

Johann Sebastian Bach, Kantate BWV 106 – Actus tragicus
Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit – Dei tempus optimum
Bearbeitung für 5 Soli, kleinen gemischten Chor und Kammerorchester von op. 146
von Eberhard Kloke
gewidmet MKD
Stand: 15.01.2026

Die Zusammenstellung des Textes besteht aus biblischen Prosatexten und Kirchenliedversen, was sicher auf traditionelle Andachtsbücher zurückgeht. Die Kantate lässt sich auf das Jahr 1707 datieren.

Felix Mendelssohn Bartholdy äußerte sich in einem Brief vom 23. März 1835 an den Vater überschwänglich über die kompositorische Qualität und beobachtete einschränkend, dass in den chorischen Rahmenteilen Bach nicht über das hinauskam, was Anfang des 18. Jahrhunderts in der evangelischen Kirchenmusik erwartbar war.

Man denkt durch die Besetzung von zwei Blockföten und zwei Gamen zunächst an eine Kantate mit pastoralem Charakter. Ein Problem entsteht jedoch dadurch, dass Bach über das ganze Werk an dieser Besetzung festhält.

Die Bearbeitung nutzt die heutigen Möglichkeiten, die Instrumentation an den inhaltlichen Nahtstellen zu ändern. Die zwei Blockflöten werden jeweils durch zwei Querflöten oder zwei Oboen ersetzt, die zwei Gamen durch zwei Bratschen oder zwei Bassethörner ersetzt bzw. erweitert. Auch der Basso continuo setzt sich aus Cello, Kontrabass, Fagott und Orgel zusammen.

Das Bassfundament des Andantes („Es ist der alte Bund: Mensch, du musst sterben!“) weist durch den quasi ostinaten Achtelgang auf die Unabänderlichkeit des Todes hin, der Bezug zu den Geharnischten aus der *Zauberflöte* deutet sich an.

Das Sopransolo mit dem Sehnsuchtsseufzer „Ja komm Herr Jesu“ endet in die Stille des Todes (Generalpause); in diese hinein wird der instrumentale Choral „Es ist genug: Herr, wenn es dir gefällt, so spanne mich doch aus!“ (Bach, Kantate BWV 60 O Ewigkeit, du Donnerwort) in der Instrumentation aus Bergs Violinkonzert zitiert. Wiederum ist das die Brücke zu Zimmermanns Ekklesiastischer Aktion, an dessen Ende ebenfalls dieser Choralteil in vokaler Chor-Fassung erklingt.

Soli: Sopran, Alt, Tenor, Bariton, Bass

Kleiner 4-stimmiger Chor

Orchester:

2 Fl (2. auch Altfl. in G), 2 Ob, 2 Bassethörner in F (auch 2 Klar. in B),
1 Fg;

Streicher : 2 Br. 1 Vc, 1 Kb

(Basso continuo: 1 Vc, 1 Kb, 1 Fg, Orgelpositiv)

Eberhard Kloke, im Januar 2026